

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 33

Rubrik: Bundeshuus-Wösch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vetterli-Wirtschaft

Ulrich Bremi, Nationalratspräsident und Zürcher Unternehmer, glaubt, mit 62 sei die Zeit des Rücktritts aus der Grossen Kammer gekommen. Er tritt im Herbst nicht mehr an. Werner Vetterli hingegen, sattsam bekannt als Fernsch-Onkel, tritt erst mit 62 an, um als Zürcher Ständeratskandidat den SVP-Sitz zurückzuerobern. Doch auch hier sind die Niederungen des Zürcher Filzes rasch ausgelotet: Vetterli war halt schon Bremis Bettnachbar in der Rekrutenschule. Wenn das keine Vetterli-Wirtschaft ist ...

Nationale gewaltfreie demokratische Aktion

Die Nationale Aktion, die sich jetzt in der Haut von «Schweizer Demokraten» versteckt, ist ganz gegen Gewalt, wie sie an einer Pressekonferenz treuherzig verkündete. Das ist ja lieb. Die Partei distanziert sich auch ganz fest von Brandsätzen gegen Asylantenheime. Aber die neuen «Schweizer Demo-



kraten» sind nicht nur friedliebend, sondern auch furchtbar erfolgreich. An der sogenannten «Bilanzpressekonferenz» als Auftakt zu den Nationalratswahlen prahlte die Partei mit ihrer 1.-August-Volksinitiative. Lisette gönnt ihr den Erfolg von Herzen, fragt sich hingegen, wie es kommen konnte, dass ausgerechnet diese so sehr alle Gewalt verpönende Politgruppe in ihrem Erfolgskomitee «1. August» ausgerechnet den sattsam bekannten Marcel Strebel sitzen hat?

Doppelter Alarmruf aus Zürich

Eine neue Form zur Mobilisierung armeefreundlicher Kreise fand jüngst die *Neue Zürcher Zeitung*. Otto Stich hatte seinem

Kollegen Villiger nach dessen Entscheid für 34 F/18 Kampfflugzeuge nahegelegt, verschiedene andere Beschaffungswünsche im Rüstungsbereich zurückzustellen. Zu verzichten habe Villiger auf die neue Panzerfaust, die Aufklärungsdrohne (ein unbemanntes Kleinflugzeug zur Erkundung von feindlichem Gelände), Fahrzeuge, Fliegerabwehrsysteme und sogar auf die neue Ausgangsuniform. Diese Sparübung im EMD-Bereich erschien dem FDP-Hoforgan als so gravierend, dass es die Meldung gleich zweimal ins Blatt setzte: Am 1. und am 2. August.

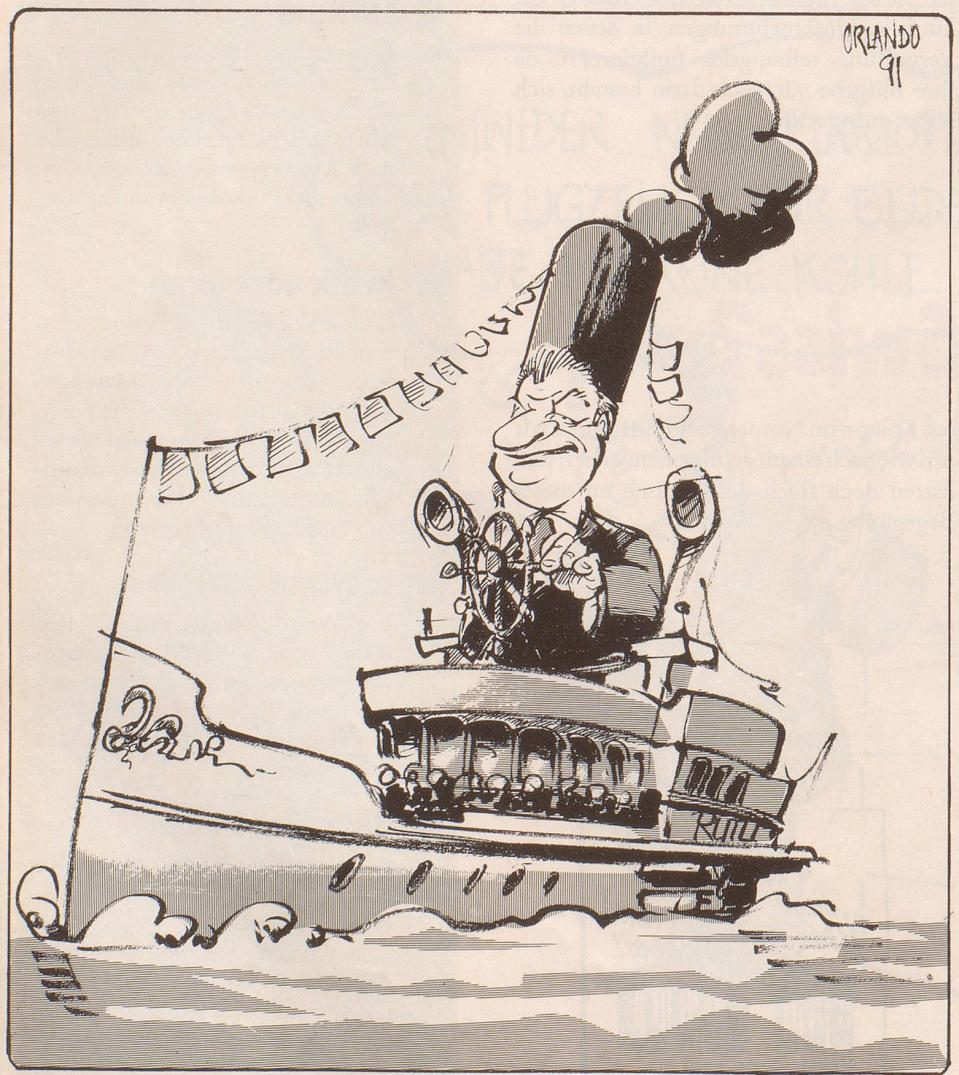
Schlamperei um rare Jubelmünze

Lisette hält's kaum für möglich und doch ist's wahr: Das Finanzdepartement unternimmt alles, um den Absatz der Jubiläumsmünze zur 700-Jahr-Feier möglichst gering zu halten. Allerdings mit gutem Grund: Im Vorfeld wurde bös geschnitzt. Von den Goldmünzen mit dem Ausgabepreis von 280 Franken (inklusive Etui) wurden nur 800 000 Stück geprägt. Dabei hatte eine erste Umfrage gezeigt, dass die Nachfrage wesentlich höher gewesen wäre. Jetzt muss das Departement sicherstellen, dass niemand dahinterkommt, dass die Prägezahl zu tief ist. Ein Marketingkonzept für 50 000 Franken musste denn auch in der Schublade verschwinden. Also: Es gibt zwar Jubiläumsmünzen, aber «psst!» Bitte nicht weiter sagen.

Eiliger Ex-Kanzler

Alt-Bundeskanzler Walter Buser hat sich vorgenommen, nach seinem Rücktritt keine ruhige Kugel zu schieben. Im Gegenteil: Hektische Betriebsamkeit ist sein Ziel. Eine Vortragstour treibt ihn durch Stadt und Land. Die Journalisten hingegen, die scheint er satt zu haben. Als ihm ein langjähriger Bundeshausjournalist mit seinem Wagen in die Quere kam, da kam's zum «Mini-Crash». Diesmal war es zwar nur eine ganz kleine Beule – ein Kratzer im Lack sozusagen. Doch die Botschaft des Ex-Kanzlers ist wohl klar: «Das war nur eine Warnung! Das nächste Mal ...»

Lisette Chlämmerli



REKLAME

CASANOVA

ist der Name Ihrer Gastgeber im Garni-Hotel** Poltéra bei der Pizolbahn
Fam. H.+V. Casanova

7310 Bad Ragaz
Tel. 085/92501

Poltéra